

Sachsentrost.

Bei der Wiederkehr des 7ten Junius zu singen.

Chor.

König Friedrich August lebe!
Freude, Wonn' und Glück umschwebe
Stets des Allgeliebten Haupt,
Dem kein Sturm den Lorbeer raubt.

Eine Stimme.

Singt von Seinen Thaten, Brüder!
Er regiert mit sanfter Hand.
Friedensengel schweben nieder;
Segnen dich, o Vaterland.
„Wir sind glücklich,“ schallt es wieder;
„Glücklich durch der Liebe Band!“

Eine andre Stimme.

In der Freude Heiligthume,
Singt zu eures Königs Ruhme:
„Friedrich August lebe hoch;
„Schütze unsre Enkel noch!“

Chor.

Friedrich August lebe hoch;
Schütze unsre Enkel noch!

Eine Stimme.

Wissenschaft und Kunstfleiß blühet
Glücklich unter Ihm empor.
Schweigende Verdienste ziehet
Edel Er an's Licht hervor.

Eine andre Stimme.

Schmücket, im holden Reihentanze,
Sanfte Musen, mit dem Kranze,
Welchen keine Zeit entlaubt,
Unsers weisen Königs Haupt.

Chor.

Musen, schmücket mit eurem Kranze
Unsers weisen Königs Haupt!

Eine Stimme.

Handel und Gewerbe zeigen
Seiner Vatergüte Spur.

Wünsche für Sein Wohlseyn steigen
Himmelan von jeder Flur.

Eine andre Stimme.

Welch' ein Glück, Ihn Herr zu nennen. —
Dankbar wollen wir's bekennen,
Daß Er uns als Vater liebt
Und uns so viel Gutes giebt.

Chor.

Dankbar laßt es uns bekennen,
Daß uns Friedrich August liebt!

Eine Stimme.

Freudig ruft der Greis am Stabe, —
Blickt zum Himmel auf und weint —:
„Was ich bin und was ich habe,
„Dank' ich Ihm, dem Menschenfreund!“

Eine andere Stimme.

Auf dann, Sachsen, laßt uns schwören,
Ihm, Den unsre Lieder ehren,
Ewig, ewig treu zu seyn,
Gut und Blut Ihm ganz zu weih'n!

Chor.

Edhne Sachsens, laßt uns schwören:
Friedrich August treu zu seyn!

Zwei Stimmen.

Nicht Ihn schmückt die Königskrone;
Er ist's, Der die Krone schmückt. —
Huldreich schaut Er von dem Throne,
Durch Amalien beglückt.

Alle.

Segne, mächtiger Erhalter,
Beide mit dem schönsten Alter,
Bis dereinst die Ewigkeit
Ihnen Himmelskronen weiht!

— dt.